

Die PS Liste wurde aus der Liste parteilose.ch für Transparenz von Hans Hurter, Notar und Anwalt in Luzern im Jahre 2015 gegründet. Das Ziel beider Listen der Liste 18 und 19 ist die Transparenz zu stärken, den bei den Großparteien mangelt es an Transparenz. Die ersten Wahlen an denen ich und ein Bekannter teilgenommen haben fanden am 18. Oktober mit der Liste 18 2015 statt. Daher geht die Liste als Oktober Reformation ein. Im Zeichen stand ein kleines Rotes Schokoladenherz das als Wahlwerbung auf unser Liste aufmerksam machte.

Das Herz stand für all die Bürger/innen die in der Politischen Landschaft vergessen gehen. Es sind diejenigen die immer mehr an den Rand unserer Zivilgesellschaft gedrängt werden und über keine Politische Stimme verfügen. Daher arbeitet die Liste ohne Mitglieder und ist jedermann zugänglich, dafür ist die Kandidatur kostenlos. Die Kandidaten können die Themen mit denen sie ihren Alltag auch mit schwierigsten Umständen meistern müssen mitgestalten, dazu gehören Lösungen unserer Zeit. Beim mir ist es zum Beispiel ein Verbot von Bleizinnstange in der Carrosseriebranche, den das Gift verursacht gigantische Gesundheitskosten die wir so uns nicht mehr leisten können. Ein anderer macht sich Gedanken über unseres Verkehrssystem rund um Luzern er hat Ideen und zeigt dies auch auf einem Plan auf, dies Ideen nimmt die Liste als Positiv auf und ist dann Teil des Parteiprogramm. Wir suchen dann mit den Ideengebern das Gespräch zum Beispiel mit Ivan Buck dem Vorsteher der Wirtschaftsförderung des Kantons Luzern.

Ein anders Problem ist die Lösung der steigenden Mietzinsen und der daraus entstandenen Spekulation, auch da werden gangbare Lösungen ins Programm aufgenommen. Zum Thema Wirtschaft wollen wir das die Grossen der Wirtschaft die kleinen ernst nehmen und diese nicht durch Kartellverstöße aus dem Markt drängen. Ein anderes Thema sind Justizreformen in diesem Bereich hat der Kanton Luzern ein enormes Transparenz Problem das in der Schublade der Staatsanwaltschaft verstaubt.

Auch stimmt der Steuerwettbewerb vor allem für Kleinbetriebe nicht mehr. Ein anderes Problem und das ist ein sehr schweres Problem, ist der latente Medikamentenmissbrauch was nebst den Spitzensalären einiger „ÄRZTE“ zu den enormen Gesundheitskosten führt. Auch hier nimmt die Liste die Problematik auf und zielt auf Reformen in die richtige Richtung. Es darf nicht sein das Assistenzärzte bis zu ihrem Anschlag arbeiten, während andere sich für ihren Einsatz eine goldige Nase verdienen. Die Gesundheitsindustrie ist leider nur noch mit Reformen zu retten, den hier herrscht bisweilen Abzockerei, die dem „Maffiösen“ sehr, sehr Nahe steht. Wir wollen das die Bürger/innen sich den Themen unserer Zeit annehmen sich mehr wieder für das Wählen entscheiden und nicht mit der Frustration auf die Politik zu Hause bleiben. 30% Wahlbeteiligung das gibt mir sehr zu Denken, wie geht das weiter mit unserer Demokratie.

In unserem Kanton Luzern haben wir leider einen Stadt – Land Graben. Meistens sind die Differenzen im Detail zu suchen die für das Grosse ganze des Überwindens unserer Probleme der Zeit, die wir ja auch zum Teil selbst mitgestalten zu suchen ist, es fehlt an mangelhafter Sozialer Lösungsorientierter Zusammenarbeit. Die Mitglieder sind eine Bunte Mischung, wie ein schöner Blumenstrauß.

Mit freundlichen Grüßen

Ruedi Schweizer